



Der Gewaltpräventionsunterricht vermittelt den Schülern, die Verantwortung für ihre eigene Sicherheit zu übernehmen. Foto: wind

Zweitklässler der Fröbel-Schule begegnen Gewalt im Alltag

## Gewaltpräventionskurse

**Viernheim (kalo) – Ausgehend von einer Elterninitiative der zweiten Klassen der Friedrich-Fröbel-Schule, werden derzeit Gewaltpräventionskurse für die zweiten Klassen durchgeführt. Ziel der Kurse sei es, die Selbstbehauptung der Schüler zu sensibilisieren und zu fördern, um kritische Schulhof- und Alltagssituationen selbstbewusst zu meistern, so Angelika Kicherer, deren Klasse 2a von Frank Zindler, Fachtrainer für „Kids-WingTsun“ im EWTO (Europäische WingTsun-Organisation), fachkundig und kindgerecht auf die verschiedensten Gewalt-situationen in Schule und Alltag vorbereitet und sensibilisiert wird.**

Frank Zindler gehört mit seiner WingTsun-Schule, die er in Weinheim betreibt, zu den Ausbildern der EWTO, die in Zusammenarbeit mit Psychologen, Polizei, Erziehern und Lehrern sowie erfahrenen Selbstverteidigungsexperten spezielle Kurse für den Schulbereich entwickelt haben; er führt diese Kurse schon seit einigen Jahren an Schulen, Volkshochschulen, Kindergärten, Jugend-, Mädchen- und Fraueninstitutionen mit großem Erfolg durch. „WingTsun-Schulen bieten so einen effektiven Beitrag zur Gewaltprävention und eine schnelle und effektive Handlungsfähigkeit“, so Frank Zindler.

Die Kursinhalte richten sich nach der gewünschten Kurslänge (Basis-, Grund- oder Kompaktkurs) sowie dem jeweiligen Alter der Schüler.

Der Gewaltpräventionsunterricht vermittelt den Schülern, die Verantwortung für ihre eigene Sicherheit zu übernehmen, eigene

Grenzen zu ziehen und diese zu verteidigen.

Die Erkennung und die Einschätzung von Gefahren, die Selbstbehauptung durch den Einsatz von Stimme, Optik, Mimik, Gestik und Haltung werden in den Unterrichtsstunden von Frank Zindler, nach dem Präventionsprogramm der EWTO, ebenso geschult, wie einfache aber effektive Selbstverteidigungstechniken, die ohne besondere Voraussetzungen schnell erlernt werden können.

Die Thematik, so Frank Zindler, wird den Schülern anhand klassischer Schulnoten vermittelt. Ein Schüler, der sich nicht auf eine Klassenarbeit vorbereitet, muss mit einer Note fünf (mangelhaft) oder gar sechs (ungenügend) rechnen. Genauso verhält es sich in einer bedrohlichen Situation. Wer nicht darauf vorbereitet ist, stellt das typische Opfer dar und ist dem vermeintlichen Angreifer mehr oder weniger hilflos ausgeliefert.

Bei der Note vier (ausreichend) geht es darum, einen laufenden Angriff zu beenden. Die Schüler lernen sich aus bedrohlichen Griffen (Schwitzkasten, Würgen, Umklammern und so weiter) zu befreien. Hier kommt es darauf an, dass nur Techniken verwendet werden, mit denen sich jeder, unabhängig von Körperkraft, Größe oder Schnelligkeit, gegen stärkere Angreifer verteidigen kann. Besser ist es, wenn das Greifen, Würgen, Klammern, Schlagen und so weiter gar nicht erst zustande kommt. Dieses bereits im Ansatz zu verhindern, wird nach dem Gewaltpräventionsprogramm der EWTO mit der Note drei (befriedigend) bewertet. Noch besser, so der Aus-

bilder, sei es, wenn der potenzielle Angreifer erst gar nicht mehr versucht, einen Angriff zu starten. Die Note zwei (gut) steht für den Wechsel von Selbstverteidigung zur Selbstbehauptung.

### Für eigene Sicherheit sorgen können

Durch eine aussagekräftige Selbstbehauptung zusammen mit der Körpersprache wird der Angriffswille gebrochen, sodass es gar nicht zu einem Körperkontakt zwischen Angreifer und Verteidiger komme, so Zindler.

Das Optimalziel ist die Note eins (sehr gut). Durch das Durchlaufen der einzelnen Noten steigert sich das Selbstbewusstsein ständig. Dieses neu erworbene Selbstbewusstsein und die damit verbundene Ausstrahlung lässt die Schüler die Opferrolle verlassen. Sie werden nicht mehr belästigt oder angegriffen und haben jetzt sogar die Möglichkeit, Schwächeren beizustehen. Denn nur, wer für seine eigene Sicherheit sorgen kann, hat den Mut, Zivilcourage zu zeigen.

Die Schüler lernen, sich in gefährlichen und bedrohlichen Situationen klug zu verhalten und legen somit einen Grundstein, solchen Situationen niemals hilflos gegenüberzustehen, ist sich der WingTsun-Trainer und Gewaltpräventionsfachmann Frank Zindler sicher.

**WingTsun-Schule Frank Zindler, EWTO Gewaltprävention, Ausbilder EWTO ChiKung, Fachtrainer Kids-WingTsun, Händelstraße 38, 69469 Weinheim, Telefon: 06201/255944, Mail: frankzindler@online.de, www.wingtsun-weinheim.de.**